

Kreativität fördern

Fortbildungs-Studiengang „Projektgestalter“ am HBZ

Christine Stratmann strahlt. Vor zwei Tagen ist sie 30 Jahre alt geworden und kann ihr Glück kaum fassen: Auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) erhielt sie Anfang März die renommierte Auszeichnung „Talente 2008“. Insgesamt 330 Bewerber aus 30 Ländern buhlten um den Preis. Die Sonderschau „Talente“ der IHM München zeichnet seit 30 Jahren herausragende Arbeiten von Gestaltern aus.

Sieben Kreative erhielten die begehrte Auszeichnung, darunter die junge Projektgestalterin Christine Stratmann für ihre dreiteilige Sitzskulptur „Trifolie“: „Ich wollte ein skulpturales Sitzmöbel aus Stein herstellen und den Standort gleich mitgestalten.“ Getreu der Maxime „Selbst ist die Frau“ holte sich die Sas-

senbergerin selbst im sauerländischen Anröchte in einem Steinbruch einen 500 Kilo schweren Dolomit ab. In einer Werkstatt in Everswinkel keilte sie den ursprünglichen Block in traditioneller Spalttechnik durch. Dabei war neben der Knochenarbeit auch genaues Augenmerk gefragt, was ihr so einige schlaflose Nächte bereitete. Denn es galt die Eisenkeile in vorgebohrte Löcher zu stecken und mit einem Fäustel in den Stein zu treiben, bis er reißt: „Eine Herausforderung, denn der Riss musste ganz genau um die Ecke gehen und Naturstein ist eigentlich unberechenbar“, erinnert sich Stratmann, der es schließlich auf Anhieb gelang. Durch feines Schleifen erhielt der grüne Dolomit dann noch mehr Farbtiefe, die eingeschlossenen Fossilien werden sicht-

bar. Die Arbeit hat sich mehr als gelohnt. Es gibt bereits zahlreiche Anfragen für das Sitzobjekt, das sowohl im Garten als auch im Öffentlichen Raum Verwendung finden kann.

Das nötige Know-How erhielt Christine Stratmann durch ihre Ausbildung: von 1998 bis 2000 absolvierte sie ihre Ausbildung zur Steinmetzin. Nach dreijähriger Gesellenzeit folgte 2004 bis 2005 an der Akademie für Gestaltung am Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ) die Fortbildung „Gestalter im Handwerk“. Nach einem Englandaufenthalt - bei dem sie einem Familienbetrieb in Devon mit ihren Fähigkeiten, Steine kunstvoll zu bearbeiten, aus der Tasche half - kehrte sie nach Münster zurück. 2007 bis 2008 folgte die Fortsetzung zur „Projektgestalterin“.

Doch was ist das eigentlich? Der staatlich anerkannte Fortbildungs-Studiengang „Projektgestalter“ fördert das kreative Potenzial sowie Design- und Managementkompetenzen der Handwerker. „Die Chance für gestaltende Handwerker liegt dort, wo Standardlösungen nicht überzeugen können“, so Constanze Unger, Leiterin der Akademie Gestaltung. Die Teilnehmer bauen auf ihre hand-



Christine Stratmann und ihr ehemaliger HBZ-Dozent Jan Eisermann freuen sich über die Auszeichnung „Talente 2008“.

werkliche Ausbildung auf und durchlaufen ein darauf abgestimmtes Designstudium. Dabei werden sie ebenso in PC-unterstütztem Arbeiten und Produktentwicklung geschult wie auch in Unternehmensführung, Marketing und Kundenkommunikation. Für Christine Stratmann war diese Zeit „ungeheuer bereichernd: Leute aus verschiedenen Gewerken bringen ihre Erfahrung mit“. Sie schätzte auch den Mix: „Diese Kombination aus Handwerk und Designstudium gibt es sonst nirgends.“

Und das macht sich auch bezahlt. So startet Projektgestalterin Christine Stratmann gemeinsam mit dem Akade-

mie-Absolventen und Kunstschmied Thomas Prinze ab Mai in die Selbstständigkeit und hat bereits jetzt zahlreiche Aufträge sicher. „Stahl und Stein“ heißt ihr gemeinsames Unternehmen in Sassenberg. Die beiden lernten sich an der Akademie für Gestaltung kennen und lieben. Und dieses relaxte Klima überträgt sich auch auf ihre Arbeiten. • Peter Sauer

Infos: Akademie Gestaltung im Handwerkskammer Bildungszentrum Münster, Tel.: 0251 / 705 - 1452, Email: akademie-gestaltung@hwk-muenster.de; Internet: www.akademie-gestaltung.de. Zu Stahl+Stein: www.stahl-stein.de



Preisgekrönt: die „Trifolie“ von Projektgestalterin Christine Stratmann. Fotos Stratmann/Sauer